

Rürup-Rente: Was bei Währungsreform?

Von Thorsten Wittmann (Deutschland's 1. Autor zur Rürup-Rente)

Lohnt sich die Rürup-Rente?

Grundsätzlich scheint die Idee ja gut zu sein: steuerliche Förderung um die Altersvorsorge aufzustocken (die wir auch gerade in Deutschland unbedingt benötigen um das drohende Rentendesaster abzuwenden). Doch wie so oft sollte man sich ‚Staatsgeschenke‘ genauer ansehen.

Was ist Rürup überhaupt?

Die **Rürup-Rente** ist vereinfacht gesagt der kleine Bruder von der Riester-Rente. Anders ist hier, dass **auch Selbständige und Freiberufler** in Rürup steuergefördert für die Rente vorsorgen können. Bei Rürup begann die steuerliche Abzugsfähigkeit im Jahre 2005 bei 60% und steigt jedes Jahr um 2% an (in 2012 aktuell bei 74%). Hingegen werden die Renten aber noch nicht zu 100% versteuert, sondern ansteigend je nach Renteneintritt bis zu 100% in 2040 (in 2011 bei 64%).

Aber: die großen Nachteile der Rürup-Rente ...

Der folgenden Punkte sollten Sie sich unbedingt bewusst sein. **Frühestens mit 60 Jahren** kommen **Sie an Ihr Geld, d.h. eine vorzeitige Kündigung** ist nicht möglich. Die Auszahlung erfolgt generell **nur als lebenslange Rentenversicherung** und ein Vertrag ist zudem **nie vererbbar, übertragbar und beleihbar**.

Die Punkte wiegen schwer, da es interessantere Investmentmöglichkeiten (z.B. bei Edelmetallen, etc.) gibt, welche zudem deutlich flexibler sind.

Schlecht einschätzbar macht die Rürup-Rente die Tatsache, dass das Geld spätestens ab **Rentenbeginn in festverzinsliche Wertpapiere wie Bundesschatzbriefe und Staatsanleihen** umgeschichtet wird. Haben wir danach eine Währungsreform oder hohe Inflation, dann ist das sehr, sehr bitter für den Sparer (nicht für den Rürup-Anbieter).

Und die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass es in solch einem **langen Zeitraum** nicht unwahrscheinlich ist, dass wieder mal eine Währungsreform stattfindet.

Ein anderes Thema sind allgemein die Sterbetafeln der Versicherer, d.h. die Anzahl der Jahre die herangezogen wird, auf die das Guthaben aufgeteilt wird. Die Versicherer sind hier sehr ‚großzügig‘, bzw. rechnen mit einem sehr hohen Alter. Dadurch sind die Renten relativ niedrig und man braucht in der Regel eine sehr lange Zeit, bis man das Kapital wieder zurückerhält.

Und Nachteile auch insbesondere bei einer Währungsreform

Wollte der Gesetzgeber ganz bewusst den Lebensversicherungen in die Hände spielen? Nun, denkbar ist es, wenn man sich das Produkt Rürup-Rente ansieht. Nicht nur, dass dem Anleger keine Kündigungsmöglichkeit besteht, er muss es sein Leben lang in einem Rürup-Vertrag lassen und kann es auch nicht einmalig auszahlen lassen. Die meisten Gesellschaften lassen zudem keine Übertragungsmöglichkeit zu.

Nehmen wir das Beispiel eines 30-jährigen Sparerers. Frühestens nach 30 Jahren kann er das Geld verrenten lassen (also nach 30 Jahren!) und dann wird das über seine Restlaufzeit aufgeteilt. Spätestens dann ist es ein reiner Geldwert und wenn wir in 35 Jahren eine hohe Inflation oder Währungsreform haben, dann hat der Sparer einfach PECH gehabt.

Zudem muss er der Gesellschaft für 60 Jahre und noch länger vertrauen. Wer weiß gerade in den heutigen Zeiten noch, wie es der eigenen Gesellschaft denn in 5 Jahren überhaupt ergehen wird?

Fondsparplan besser als Lebensversicherung

Wer trotzdem investiert hat in der Regel die Auswahl zwischen Investmentfonds oder der klassischen Lebensversicherung. Eine Anlage in physische Edelmetalle ist in der Regel nicht möglich, wobei aber z.B. noch in Goldminenaktien teilweise möglich sein können.

Allgemein sind bei der Auswahl eines Vertrages **Investmentfonds den klassischen Lebensversicherungen unbedingt** vorzuziehen. Sie haben in diesem Bereich Sachwerte (mit einer Portion Ungewissheit natürlich... gerade in den aktuell chaotischen Finanzzeiten) und stehen damit anspruchsvolle Zeiten besser durch und haben ebenfalls **bessere Renditeaussichten** als bei Papier-Lebensversicherungen.

Fazit:

Seien Sie vorsichtig bei Beratern und wenn Ihnen die großen Vorteile einer Rürup-Rente schmackhaft gemacht wird und seien Sie sich der gravierenden Nachteile bewusst.

Thorsten Wittmann

www.waehrungsreform-deutschland.de